

Junge Kunst während der Pandemie

67 Schülerinnen und Schüler stellen ihre Werke im Kapellche aus

VON UWE SCHÄFER

Mülheim. Eine lange Schlange Wartender belagert die ehemalige Klosterkapelle an der Holsteinstraße. Alle möchten die Bilder und Kunstobjekte bewundern, die von Lernenden vieler Kölner Schulen in den letzten zwei Jahren angefertigt worden waren. Der Förderverein Kulturwoche Kölner Schüler hat zu seiner Ausstellung in den Räumen des Nachbarschaftstreffs „Et Kapellche“ geladen.

103 Objekte zu sehen

„In diesem Jahr verzeichnen wir eine Rekordbeteiligung von 67 jungen Künstlerinnen und Künstlern, die insgesamt 103 Objekte präsentieren“, freut sich Vereinsvorsitzender Detlef Gangloff anlässlich der Vernissage. Er vermutet, die Situation während des Distanzunterrichts und der Ausgangsbeschränkungen in den vergangenen anderthalb Jahren, haben dazu beigetragen, dass die Beteiligung so hoch ist: „Das könnte die Schü-



Das Interesse an der Ausstellung war bislang groß.

Foto: Uwe Schäfer

lerinnen und Schüler veranlasst haben, sich auf diese Weise kreativ zu beschäftigen.“ So seien in der Ausstellung auch etliche Bilder zu sehen, die eine bedrückende Stimmung zum Ausdruck bringen.

Lara Engisch, ehemalige Schülerin der Integrativen Gesamtschule Holweide, ist mit

mehreren Werken dabei. Eines davon liebt sie besonders: „Es ist ein afrikanischer Junge, dem Wasser über das Gesicht läuft.“ Als sie für ein Foto vor diesem Bild posiert, fragte eine Frau sie, ob das Bild käuflich sei und wie viel die junge Künstlerin dafür haben möchte. „Das ist mein Erstlingswerk und ich will es un-

bedingt behalten“, lehnt die 19-Jährige jedoch dankend ab.

Die Exposition ist noch bis Sonntag 21. November, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag, von 15 bis 17 Uhr, Samstag, von 17 bis 18 Uhr, sowie Sonntag von 15 bis 18 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Rekordbeteiligung



Die Vernissage zog viele interessierte Besucher an. Foto: pas

Mülheim (pas). Vor der ehemaligen Klosterkapelle an der Holsteinstraße herrschte dichter Andrang. Alle wollten eine Ausstellung mit Bildern und weiteren Werken sehen, die von Lernenden vieler Kölner Schulen geschaffen worden waren. Der Förderverein Kulturwoche Kölner Schüler hatte zur Vernissage in den Nachbarschaftstreff „Et Kapellche“ geladen.

„Wir haben in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung von 67 Kunst-

schaffenden, die 103 Objekte ausstellen“, erklärte Vereinsvorsitzender Detlef Gangloff. Er vermutet, die Situation der Schüler*innen während des Distanzunterrichts und der Lockdowns haben zu dieser hohen Beteiligung beigetragen: „Das könnte viele von ihnen veranlassen haben, sich kreativ zu beschäftigen.“ So seien in der Ausstellung auch etliche Bilder zu sehen, die eine bedrückende Stimmung zum Ausdruck bringen.